

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND



MAKE-UP-ARTISTIN

Nina Gräßer aus Trier macht weltweit Topmodels noch hübscher. Seite 14

IM ANFLUG AUF DIE STÄDTE

Laut und dreckig: Viele Menschen können mit Tauben nichts anfangen. Ist das gerechtfertigt? Seite 20



ÜBERBLICK

Schlapppe für die Roten Teufel

ST. PAULI (red) Dämpfer im Aufstiegsrennen: Der 1. FC Kaiserslautern kassiert beim FC St. Pauli die erste Auswärtsniederlage (0:1) dieser Saison. Seite 17

Eintracht beendet Trainingslager in Side

SIDE (bl) Im türkischen Trainingslager in Side hat sich Eintracht Trier auf die Restsaison eingestimmt. Welche Erwartungen Trainer und Spieler haben, lesen Sie auf Seite 15

Zahl der Erbebenopfer steigt immer weiter

ISTANBUL/DAMASKUS (dpa) Eine Woche nach dem Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet ist die Zahl der Toten auf mehr als 30.000 gestiegen. Seite 28

GEWINNZAHLEN

Lotto: 9 - 11 - 12 - 19 - 28 - 30
Superzahl: 3
Super6: 1 9 5 4 5 7
Spiel 77: 3 1 4 3 6 7 0
(ohne Gewähr)

ZITAT

„Je länger ich in diesem Amt bin, je größer die Krisen zu werden drohen, desto mehr glaube ich, man muss es sich leisten, Kunst und Kultur ihren Raum zu geben und sie als Ort zu begreifen.“

Claudia Roth
Die Kulturstaatsministerin setzt auf die politische Strahlkraft der Berlinale.

WETTER



Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6	FERNSEHEN SEITE 25
HÄGAR SEITE 24	SUDOKU SEITE 24
FREIZEIT SEITE 21	FÜR KINDER SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Heribert Waschbüsch

Einzelpreis 2,20 €, NR. 37



4 194971 102200 10107

ERNÄHRUNG

Zu viele Lebensmittel landen im Müll

TRIER (wie) Salz, Nudeln, Reis – richtig gelagert sind diese Lebensmittel sehr lange oder sogar unbegrenzt haltbar. Doch mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum belegt, landen sie oft vorschnell im Müll. Das will das

Land Rheinland-Pfalz nun durch eine Bundesinitiative ändern und auch den Handel zu einem nachhaltigeren Umgang mit Nahrung verpflichten.

FOTO: ISTOCK/OLENAMYKHAYLOVA

Themen des Tages Seite 2



Prozessauftritt: Trierer Priester soll Messdiener sexuell bedrängt haben

26 Jahre nach der mutmaßlichen Nötigung eines Messdieners wird ab Montag einem Priester aus dem Bistum Trier der Prozess gemacht. Der Fall ist seit Jahren in den Schlagzeilen.

VON ROLF SEYDEWITZ

TRIER Weil er in seinem Pfarrhaus einen 14 Jahre alten Messdiener sexuell genötigt haben soll, muss sich ab Montag ein heute 69-jähriger Trierer Bischof vor dem Saarbrücker Landgericht verantworten. Der Jugendliche soll sich damals gegen den zudringlichen Mann gewehrt haben und schließlich geflüchtet sein. Der Ruhestandsgeistliche bestreitet die 26 Jahre zurückliegende Tat.

Gegen den in der Region Trier lebenden Priester wurde in der Vergangenheit schon mehrfach wegen Missbrauchsvorwürfen ermittelt. Die Staatsanwaltschaft stellte die Verfahren alle ein – wegen Verjährung oder mangelnden Tatnachweises. In einem Fall soll der Beschuldigte 2006 ein Teilgeständnis abgelegt haben.

Brisant ist, dass der ab heute, Montag, in Saarbrücken verhandelte Fall

in die Zuständigkeit von drei amtierenden Bischöfen fällt, dem heutigen Münchner Kardinal Reinhard Marx, dem Chef der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing (Limburg), und dem Trierer Bischof Stephan Ackermann. Alle drei haben in der Vergangenheit mehrfach eingeräumt, dass im Umgang mit den Missbrauchsvorwürfen in dem Fall Fehler passiert seien.

Gegen den Ruhestandsgeistlichen läuft seit 2018 ebenfalls ein Verfahren vor dem Kölner Kirchengericht. Es ist auch nach fünf Jahren noch nicht abgeschlossen, sagte eine Bistumssprecherin auf Anfrage unserer Redaktion. Zudem befasst sich die Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Bistum Trier mit dem Fall.

Wegen der Vorwürfe gegen den Ruhestandsgeistlichen hatte die betroffene Kirchengemeinde im Saarland den Trierer Bischof im vergangenen

Jahr von einer Firmung zunächst ausgeladen. Der Pfarreienrat warf Ackermann mangelndes Interesse und Engagement für die Probleme der Kirchengemeinde sowie eine Vernachlässigung seines Hirtenamtes vor. Nach einem klärenden Gespräch durfte der Bischof dann aber doch selbst firmen.

Für den Prozess vor dem Saarbrücker Landgericht sind bis zum 13. März acht Verhandlungstage anberaumt. Das Bistum wollte sich im Vorfeld nicht zu dem Prozess äußern. Der Verein der Missbrauchsoffer im Bistum Trier (Missbit) kündigte an, mit einer Protestaktion vor dem Justizgebäude auf Missbrauchstaten von Geistlichen aufmerksam zu machen.

Der Fall des 69-jährigen Ruhestandsgeistlichen ist nicht der einzige aus dem Bistum Trier, mit dem sich derzeit auch ein Kirchengericht befasst. Weil er vor mehr als 15 Jah-

ren einen Jugendlichen missbraucht haben soll, muss sich nach einem Beschluss der Vatikanischen Glaubenskongregation seit vergangener Jahr ein weiterer Ruhestandsgeistlicher aus der Region vor dem Kölner Kirchengericht verantworten. Das Bistum hatte zuvor eine kirchenrechtliche Voruntersuchung der Vorwürfe gegen den 75 Jahre alten Geistlichen abgeschlossen und das Ergebnis nach Rom gemeldet. Die dortige Glaubenskongregation sei den Empfehlungen des Trierer Bischofs Stephan Ackermann gefolgt und habe einen Strafprozess angeordnet, hieß es bei Bekanntgabe.

Auch dieses kirchliche Strafverfahren sei noch nicht beendet, sagte die Bistumssprecherin unserer Redaktion. Das Pikante an dem Fall ist, dass der Beschuldigte einst selbst als Diözesanrichter tätig war und an Untersuchungen zu Missbrauchsvorwürfen teilgenommen haben soll.

Weiteres Flugobjekt in Kanada abgeschossen

WASHINGTON/OTTAWA (dpa) Mysterium am Himmel: Das US-Militär hat kurz nach dem Abschuss eines rätselhaften Flugobjekts über den USA ein zweites Objekt über Kanada abgeschossen. US-Präsident Joe Biden und der kanadische Premier Justin Trudeau hätten den Abschuss am Samstag gemeinsam genehmigt, teilte das Weiße Haus mit. Das Objekt sei aus Vorsicht und auf Empfehlung des Militärs abgeschossen worden. Es war völlig offen, wem es gehörte und mit welchem Ziel es unterwegs war. Unklar war auch, ob es eine Verbindung zu dem mutmaßlichen chinesischen Spionageballon gibt.

Themen des Tages Seite 5

Strategisches Interesse Russlands am Hahn?

HAHN (wie) Hat Russland wegen der Flüge im Auftrag des US-Militärs Interesse am Hahn? Nachdem bekannt wurde, dass ein russischer Oligarch einen Kaufvertrag für den Flughafen unterschrieben hat, rückt die Bedeutung der einstigen Airbase als Drehscheibe für Militärflüge in den Mittelpunkt. „Es wäre fatal, wenn die fliegerische Nutzung in die falschen Hände käme“, warnt Joachim Streit, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Landtag.

Themen des Tages Seite 2

Russland mit wohl größten Verlusten seit Kriegsbeginn

LONDON (dpa) Russland verliert in der Ukraine nach britischen Angaben so viele Soldaten wie seit den Anfangstagen des Angriffskriegs nicht mehr. „In den vergangenen zwei Wochen hat Russland wahrscheinlich die höchste Verlustrate seit der ersten Woche des Einmarsches in die Ukraine erlitten“, erklärte das britische Verteidigungsministerium am Sonntag unter Berufung auf Statistiken des ukrainischen Generalstabs.

Themen des Tages Seite 3

CDU bei Berlin-Wahl klar stärkste Kraft

Die Verhältnisse verändern sich grundlegend. Folgt nun der politische Wechsel in der Hauptstadt?

BERLIN (dpa) Bei der Wahl in Berlin ist die CDU erstmals seit mehr als zwei Jahrzehnten wieder stärkste Kraft geworden. Nach Prognosen von ARD und ZDF von Sonntagabend liegen die Christdemokraten mit Spitzenkandidat Kai Wegner deutlich vor SPD und Grünen, die sich ein enges Rennen um Platz zwei liefern. Dahinter landet die Linke, die mit Sozialdemokraten und Grünen seit 2016 in der Hauptstadt regiert. Die AfD ist sicher wieder im Abgeordnetenhaus vertreten, die FDP muss dagegen laut den Prognosen um den Einzug bangen.

Wegen schwerwiegender Wahlen hatte das Landesverfassungsgericht die Wahl des Landesparlaments vom September 2021

und die Bezirkswahlen für ungültig erklärt – und eine Wiederholung angeordnet. Damals hatten lange Warteschlangen vor Wahllokalen sowie fehlende, vertauschte oder kopierte Stimmzettel bundesweit Schlagzeilen gemacht. Der ersten Hochrechnung zufolge gewinnt die CDU bei der Wiederholungswahl deutlich hinzu und kommt auf 27,5 Prozent (2021: 18,0 Prozent). Die SPD von Bürgermeisterin Franziska Giffey liegt bei 18,4 Prozent (21,4), und steuert damit auf ein historisches Tief zu. Die Grünen landen bei 18,4 Prozent (18,9). Die Linke rutscht leicht auf 12,6 Prozent ab (14,1). Die AfD legt dagegen zu auf 9,1 Prozent der Wählerstimmen (8,0). Die FDP verliert den Prognosen zufolge

leicht und muss fürchten, an der Fünf-Prozent-Hürde zu scheitern. Wahlberechtigt zur Abgeordnetenhauswahl waren etwa 2,4 Millionen Menschen. Die Wahlbeteiligung lag laut den Prognosen bei 63,5 bis 65 Prozent. 2021 waren es 75,4 Prozent, doch wurde in dem Jahr gleichzeitig auch der Bundestag gewählt. Nach demokratischer Gepflogenheit liegt der Auftrag zur Regierungsbildung bei der CDU als stärkste Kraft im Abgeordnetenhaus. Doch ist offen, ob sie ein Regierungsbündnis schmieden kann. SPD und Grüne hatten angedeutet, dass sie ihre Koalition mit der Linken auch im Fall eines CDU-Siegs fortsetzen wollen, wofür die Mehrheitsverhältnisse auch reichen würden. Eine Neuaufgabe dieser

Koalition wäre eine Kampfansage an CDU-Spitzenmann Wegner, der die CDU nun wieder nach vorn geführt hat. Der 50-Jährige ist gebürtiger Berliner, verheiratet, Vater dreier Kinder.

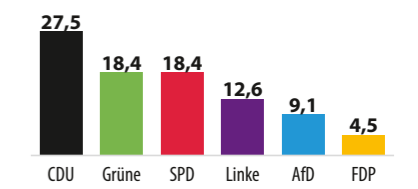
Ganz anders Giffey, die im Wahlkampf versucht hatte, mit ihrem Amtsbonus zu punkten. Die 44-jährige SPD-Landeschefin, die östlich von Berlin aufwuchs, war Bürgermeisterin im Bezirk Neukölln und stieg 2018 zur Bundesfamilienministerin auf. Wegen einer Plagiatsaffäre um ihre Doktorarbeit trat Giffey im Mai 2021 aus dem Kabinett zurück.

Alles Aktuelle zur Wahl lesen Sie auf volksfreund.de

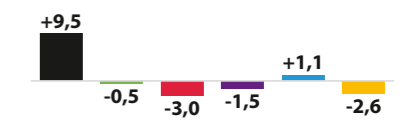
Themen des Tages Seite 3
Meinung Seite 4

Abgeordnetenhauswahl in Berlin

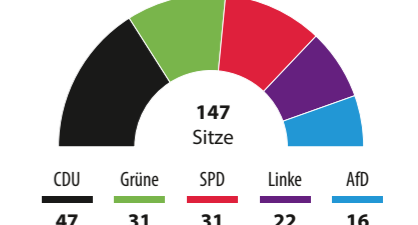
Stimmenanteile in % Hochrechnung 18.24 Uhr



Veränderungen gegenüber 2021 in Prozentpunkten



Sitzverteilung



dpa-105275 Quelle: Infratest dimap